

Inhalt

<i>Einleitung</i>	9
-----------------------------	---

<i>Der Magier und sein Mythos</i>	13
---	----

Mittler des Mittelalters

Ein Essay in einundzwanzig Abschnitten über Hans Sachs, Richard Wagner, Thomas Mann und den „Tristan“	25
---	----

I. Thomas Mann als Wolfram von Eschenbach	25
II. Thomas Mann als Student des Mittelalters	28
III. Drei Dichter vom fränkischen Stamme: Thomas Mann – Hans Sachs – Goethe	30
IV. Zwei Brüder Mann und der „Tristan“-Stoff	32
V. Richard Wagner und die „Tristan“-„Handlung“	35
VI. Gottfried von Straßburg: Der Torso als Vollendung	36
VII. Hans Sachs und die Bilderbogen-Technik	39
VIII. Hans Sachs und der Liebestrank	42
IX. Richard Wagner und die mittelalterliche Liebe	44
X. Der Zeigestock als Lehrmittel	47
XI. Hans Sachs' Siegfried und die Kosten-Nutzen-Rechnung	50
XII. Hans Sachs, historisch und vermittelt	53
XIII. Hans Sachs als Deinhardsteins zensierter Held	56
XIV. Wagner konzipiert die „Meistersinger“	59
XV. Die „Meistersinger“ und ihr Merker	62
XVI. Meister Narziß im Wirtshaus zu Nürnberg	64
XVII. Hans Sachs und Wagner: Dramatiker des Epischen	66
XVIII. Das Reich der Kunst und die Kunst des Reichs	68
XIX. Der Biedersinn und die Intrige	70

XX.	Goethes Sachs und Wagners Meister	71
XXI.	Wagners Sachs in Goethes Werkstatt	74
<i>Das Leben als Oper, oder Gefühlsrausch und Gefühls-</i> <i>verständigung</i>		
	Zur Kunstauffassung Wagners und Ludwigs II.	81
<i>Cosima Wagner und Cosimas Wagner</i>		
	Das Leben im Tagebuch	99
<i>Bayreuth nach hundert und einem Jahr</i>		
	Zum „Ring“ und seiner Szene	120
<i>Bühnenweihfestspielbesucher – Festspielbesucher – Spiel-</i> <i>besucher</i>		
		142
	<i>Anmerkungen</i>	149
	<i>Nachweise</i>	153
	<i>Register</i>	154